

Schopenhauer in Rumänien.

Von einem Rumänen.

Ins Rumänische sind von Schopenhauers Schriften die „Aphorismen zur Lebensweisheit“ von Titus Majorescu* übersetzt (4. Auflage, Bukarest, bei Sotschek 1902; zuerst in der Revue Convorbiri Literare, Jahrgang 1872, erschienen).

Von demselben Übersetzer sind in genannter Revue (Jahrgang 1870 und 1885) rumänisch veröffentlicht worden die Abhandlung „Über die Universitäts-Philosophie“, dann aus dem zweiten Bande der „Welt als Wille und Vorstellung“ die Kapitel 31, 37 und 38 („Vom Genie“, „Zur Ästhetik der Dichtkunst“, „Über Geschichte“).

In der Zeitung Romania Libera (Jahrgang 1885) sind die §§ 30—52 aus dem ersten Bande der „Welt als Wille und Vorstellung“, d. h. also Schopenhauers ästhetische Theorie, rumänisch übersetzt erschienen. Außerdem hat aus Rumänien der gewesene Minister und fürstliche Regent J. A. Cantacuzène zur Verbreitung der Schopenhauerschen Philosophie im Auslande wesentlich beigetragen. Von ihm zuerst sind die wichtigsten französischen Übersetzungen veröffentlicht worden, und zwar der Reihe nach: Aphorismes sur la sagesse dans la vie (1. Aufl., Paris, Germer Baillièrre, 1880), De la quadruple racine du principe de la raison suffisante (ibidem, 1882), Le monde comme volonté et comme représentation, zwei Bände (Bukarest, bei Sotschek 1885), die erste vollständige französische Übersetzung dieses Hauptwerkes, lange vor Beendigung der weniger genauen Burdeau'schen.

Endlich, ebenfalls bei Sotschek in Bukarest verlegt: Critique de la Philosophie Kantienne, 1889.

* Zurzeit Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Rumänien.

